

Müller Extra.
— Sitville. —

Asbach, Uralt alter deutscher
Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ Vierteljahr „ 3.—
„ einen Monat „ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Zeile zu 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Zeile zu 10 Pfg.
Die 1 mal gesp. Zeile zu 5 Pfg.
Die 1 mal gesp. Zeile zu 2 Pfg.
Die 1 mal gesp. Zeile zu 1 Pfg.
Die 1 mal gesp. Zeile zu 0,50 Pfg.
Die 1 mal gesp. Zeile zu 0,25 Pfg.
Die 1 mal gesp. Zeile zu 0,10 Pfg.
Die 1 mal gesp. Zeile zu 0,05 Pfg.
Die 1 mal gesp. Zeile zu 0,02 Pfg.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Anzeigen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmten vor-
geschriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 71.

Samstag, 11. März 1916.

50. Jahrgang.

Konzertprogramm für Samstag Seite 2.



Denkt

an die

vierte Kriegsanleihe!

Wir wollen aufs neue zeigen,
was wir vermögen!

Gesellschaft und Kurleben.

vi. Die Schwester unseres berühmten Heerführers, des Generalfeldmarschalls von Hindenburg, hat gestern Nachmittag in der früheren englischen Kirche eine Andachtsstunde veranstaltet. Fräulein von Hindenburg sprach in warmen, tiefempfundenen Worten, denen die Zuhörer andächtig lauschten. Wie wir hören, wird Fräulein von Hindenburg noch verschiedene Betstunden abhalten.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Frau Major Birkenstock-Schwarzer (Metz), Leut. Brandes, Leut. Brunöhler (Wermelskirchen), Hauptm. Fick mit Gattin (Hamburg), Frau Major Glette (Rastatt), Frau Major Goldschmidt (Landau), Leut. Graf (Diedenhofen), Oberleut. Hewelcke (Darmstadt), Frau Hauptm. Koch (Königsberg), Hauptm. Lange mit Gattin (Berlin), Hauptm. Maiweg (Duisburg), Leut. Pfeil (Mainz), Leut. Pohling (Mainz), Leut. Pohn (Bruchsal), Leut. Rappengast mit Gattin (Göppingen), Kapitänleut. Reich mit Gattin (Kiel), Rittm. Schafer, Leut. Schewket (Konstantinopel), Major Schuster mit Gattin (Ludwigsburg), Leut. Wannenmacher (Köslin), Hauptm. Wiegand mit Gattin (Burg Goldbek), Hauptm. Wilke (Frankfurt), Hauptm. Zieckober (Dünaburg).

Symphoniekonzert der Kgl. Kapelle.

Am Donnerstag, dem Todestag Kaiser Wilhelms I., fand das „fünfte“ Symphoniekonzert des Kgl. Theaterorchesters statt. Das Programm hatte ein durchaus klassisches Gepräge. Das Orchester spielte einleitend sehr stimmungsvoll und farbenreich schattiert die Ouvertüre „Leonore Nr. 2“ von Beethoven und später die „Unvollendete Symphonie“ (H-moll) von Schubert in tonschönster und ausdrucksvollster Weise. Jedes Gemüt konnte sich an diesem Fragment bei solch prachtvoller Wiedergabe an der stürmenden Fülle der Entdeckung erfreuen. Beide Themen des ersten Satzes — das erste gekennzeichnet durch einen leisen elegischen Zug, das zweite durch seine ländlerhafte, echt österreichische Grazie und Gemächlichkeit — haften dauernd im Ohr. Im Andante quillt der Becher fast über. Wen es einmal verlangt, von ganzem Herzen in den Klängen des Schubertschen Orchesters zu schwelgen, höre dies Andante, auf das weiterführend sämtliche Instrumente ihren edelsten Wohlklang gebührt. Den Schluss der orchestralen Darbietungen bildete die Symphonie Nr. 1 (Es-dur) von Haydn. Der erste Satz beginnt mit einem feierlichen, gedankenvoll sinnenden Adagio, auf das Haydn im Verlauf des Allegro zweimal zurückkommt, was bei dem Komponisten sonst selten vorkommt. Der Satz

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Zyklusconcert. Die Kurverwaltung macht besonders darauf aufmerksam, dass in dem letzten Zyklusconcert morgen Sonntag eine grössere Pause nicht stattfindet, das Ende des Konzertes ist gegen 9½ Uhr.

— Der Solist eines unserer Kurhaus-Zyklusconcerte, Theodor Lattermann, der erste Heldenbariton der Hamburger Oper (Gatte von Ottilie Metzger-Lattermann) wurde vom Herzog von Anhalt zum Kammergesänger ernannt.

— Wochenspielplan des Königlichen Theaters vom 12. bis 20. März. Sonntag, 12., Ab. B, „Die Hugenotten“, Anf. 6½ Uhr. Montag, 13., Ab. A, „Die Helden auf Helgeland“, Anf. 7 Uhr. Dienstag, 14., Ab. C, „Der Waffenschmied“, Anf. 7 Uhr. Mittwoch, 15., Bei aufgehobenem Abonnement. Volkspreise! II. Volksabend: „Der neue Herr“, Anf. 7 Uhr. Donnerstag, 16., Ab. A, „Salome“, Anf. 7½ Uhr. Freitag, 17., Ab. B, Zum ersten Male: „Das Nürnbergsch Ei“, Anf. 7 Uhr. Samstag, 18., Ab. D, „Mona Lisa“, Anf. 7 Uhr. Sonntag, 19., Ab. C, „Oberon“, Anf. 6½ Uhr. Montag, 20., Ab. D, „Cygus und sein Ring“, Anf. 7 Uhr.

— Galerie Banger (Luisenstr. 6). Wegen vollständiger Neu-Arrangements bleiben die Ausstellungs-räume heute Samstag geschlossen.

— Im Kinephon-Theater (Taunusstrasse 1) tritt Valdemar Psilander, der beliebte nordische Künstler, in dem sensationellen Schauspiel „Der schwimmende Vulkan“ auf. Dieses Drama, welches mit grossartiger Naturtreue den Untergang eines der modernen schwimmenden Paläste zeigt, gibt Psilander wie auch seinen Partnern, Else Fröhlich und Carlo Wieth, Gelegenheit, ihr reiches Können zu entfalten. Hübische Humoresken, reizende Naturaufnahmen, sowie die allerneuesten Kriegsberichte vervollständigen das Programm.

— Wiesbadener Geburtstagsspende. Es war, wie der Erfolg zeigt, eine überaus glückliche Idee des Kreiskomitees vom Roten Kreuz, Abt. IV, auch in Wiesbaden den Gedanken der Geburtstagsspende aufzugreifen und zu verwirklichen. Die Wiesbadener Geburtstagsspende ist bekanntlich als Erinnerungstiftung an den Geburtstag des Kaisers im Kriegsjahr 1916 gedacht. Wie anzu-

nehmen war, hat sich der Gedanke hier rasch eingebürgert. Der Geburtstag ist ja auch wohl der geeignetste Tag um in Dankbarkeit derer zu gedenken, die Gesundheit und Kraft im Kampfe für des Vaterlandes Bestand und Grösse opferten. Jeder möchte sicherlich dazu beitragen, um Sorge und Kummer, Not und Elend den Angehörigen der Kriegsbeschädigten fernzuhalten. Auch der geringste Beitrag ist dem Kreiskomitee herzlich willkommen. Einzahlungen werden im Königl. Schloss, Kavalierhaus, II. Stock, Zimmer 15, entgegengenommen. Jeder erhält als Quittung ein von Künstlerhand entworfenes Gedenkblatt.

— we. Ein grösserer Verwundetentransport ist wieder hier eingetroffen. Es handelte sich dabei um 278 Soldaten und 3 Offiziere vom westlichen Kriegsschauplatz, die bis auf 10 leicht verwundet sind.

— Die neuen Fünfzig-Mark-Scheine. Die Darlehenskassenscheine zu 50 Mark sind 15 Zentimeter breit und 10 Zentimeter hoch. Sie bestehen aus Hanfpapier, das als fortlaufendes natürliches Wasserzeichen eine von Lorbeerzweigen umgebene Kaiserkrone trägt. Auf der Rückseite befindet sich links ein aus gemischten (roten, blauen, grünen und gelben) Pflanzenfasern bestehender Streifen. Die Vorderseite enthält einen Untergrund in gelblicher, rotbrauner und graublauer Farbe. Der äussere graublaue Rand zeigt zwischen geraden Einfassungslinien feine verschlungene Guillochen mit Rosetten in den vier Ecken. Auf der Innenfläche befinden sich stilisierte Reichsadler. Die linke Gruppe von Abzeichen ist von einer aus einzelnen Bogen bestehenden Umrahmung umgeben und zeigt ein senkrecht stehendes, graublau gehaltenes Schwert vor einer den Hintergrund mit ihren Strahlen erfüllenden Sonne, darüber zwei kreuzweise angeordnete Zepter und über deren Mitte, die Sonne zum grossen Teil verdeckend, die Kaiserkrone. Sonne, Zepter und Krone sind in rotbrauner Farbe gedruckt. Rechts befindet sich an entsprechender Stelle, ebenfalls in einer gleichartigen Umrahmung, ein Reichsadler in rotbrauner Farbe. Zwischen den beiden

die Ausbildung des rechten Armes; in allen Abstufungen wird die Bogenführung meisterlich gehandhabt. Markig und rund erklingt sie im breiten, geschwungenen Legato, glänzend, scharf gemesselt im spitzen Staccato. Auch das Rein-Musikalische kam in ihren Darbietungen nicht zu kurz. Stark pulsierendes Leben, sprühendes Temperament sprach aus ihnen. Zuerst spielte die Künstlerin das G-dur-Konzert von Mozart in stilgerechter, kraftvoller Weise, bei allem Schmelz in der Kantilene doch ohne Süßlichkeit. Besonders das Adagio brachte sie zu tiefgehendem Eindruck. In der Kadenz des ersten Satzes war ihr reichlich Gelegenheit geboten, nach der technischen Seite hin die Zuhörer durch ihre Kunstfertigkeit in Erstaunen zu setzen. Einen wohlberechtigten, fauchenden Erfolg hatte Frau Jung-Geyer auch mit der Es-dur-Sonate für Violine allein von Bach. Wenn man auch über Einzelheiten in der Auffassung verschiedener Meinung sein kann, so schien uns z. B. das Präludium als etwas überhastet —, war sie im Ganzen genommen, doch grosszügig und bedeutend; die Klarheit im Passagenwerk, die absolute Reinheit in den Doppelgriffstellen waren Kunstleistungen allerersten Ranges. Die Zuhörer zeichneten die Solistin, wie auch Orchester und Dirigent durch reich bemessenen Beifall aus. N.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE



Konzertprogramm für Samstag.

Früh-Konzert.

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg
in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Herbei, o ihr Gläubigen“.
2. Ungarische Lustspiel-Ouverture . Kéler Béla
3. Rosenlieder Philipp zu Eulenburg
4. Der Stern von Angora, Walzer . . Morena
5. Musikalische Täuschungen, Potpourri Schreiner
6. Indianerliebe, Charakterstück . . Jessel

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 128. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

1. Mit Bomben und Granaten, Marsch B. Bilse
2. Ouverture zur Oper „Der Feensee“ D. F. Auber
3. Adagio L. v. Beethoven
4. Chor und Ballett aus der Oper „Robert der Teufel“ G. Meyerbeer
5. Kuss-Walzer Joh. Strauss
6. Ouverture zur Oper „Traviata“ G. Verdi
7. Potpourri aus der Operette „Der Vagabund“ C. Zeller
8. Unter dem Halbmond, türkischer Marsch R. Eilenberg

Abend-Konzert.

8 Uhr. 129. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmr, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Egerländer Volkslieder-Marsch A. Hahn
2. Ouverture zur Oper „Das goldene Kreuz“ J. Brüll
3. Walzer in Es-dur F. Chopin
4. Fantasie aus der Oper „Die Jüdin“ F. Halevy
5. Letzter Frühling E. Grieg
6. Ouverture zu „Hamlet“ N. W. Gade
7. I. Finale aus der Oper „Faust“ Ch. Gounod
8. Marsch aus der Operette „Polenblut“ O. Nedbal

Neue Damen-Moden für den Vorfrühling
Kostüme Mäntel Kleider Blusen
Moderne Wolf- und Seidenstoffe.

J. Hertz
Damen-Moden Langgasse 20

Gruppen von Reichsabzeichen steht oben und unten je eine schraffierte 50 in rotbrauner Farbe. Im übrigen ist der Untergrund der Vorderseite durch zweifarbige (gelbe und graublaue) Sterne und Rosetten ausgefüllt, die zum Teil die Zahl 50 enthalten. Der freie Papierrand der Vorderseite lässt einen gelblichen, aus Punkten bestehenden Unterdruck erkennen.

Hof und Gesellschaft.

Der König Ferdinand von Bulgarien, der wieder von seiner Erkältung hergestellt ist, hat sich nach Ungarn begeben.

Der Herzog und die Herzogin von Braunschweig begaben sich nach Berlin, um an der Hochzeit des Prinzen Joachim von Preussen mit der Prinzessin Marie Auguste von Anhalt teilzunehmen.

Gefallen sind General Eduard von Graf und Generalmajor Wilhelm von Lotterer, Kommandeur einer Feldartilleriebrigade.

Aus unseren Kriegstagen.

— Das K-Brot in Amerika. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus New York: Das deutsche Kriegsbrot

hat jetzt auch seinen Einzug in Amerika gehalten. Es wird hier von einigen Bäckern genau nach Vorschrift gebacken und im allgemeinen als Delikatesse gegessen, obwohl es auch bei manchen Familien bei keiner Mahlzeit fehlt. Allgemein wird es aber wohl nicht in Aufnahme kommen können, schon seines Preises wegen nicht, der 25 Cents für den Laib beträgt, während gewöhnliches Brot nur 10 Cents kostet.

Reise und Verkehr.

— Künftiger Reiseverkehr nach Bulgarien. Der Deutsch-Bulgarische Verein in Berlin hielt eine Versammlung ab, die sich mit den verschiedenen Möglichkeiten deutscher Betätigung in Bulgarien befasste. Der Vortragende, Dr. Falk-Schupp aus München, machte unter anderem auch auf die Bedeutung Bulgariens für den deutschen Reiseverkehr aufmerksam und regte an, sofort mit der Gründung einer grossen Hotelgesellschaft für Bulgarien zu beginnen, die die Voraussetzungen für den Reiseverkehr nach Bulgarien zu schaffen hätte, der an Stelle des italienischen treten müsse.

Bibliothek.

— Velhagen & Klasing's Monatshefte bringen in ihrem Märzhefte wieder eine grosse Fülle wirklich gehaltvoller und anziehender Beiträge. Mit behaglichem Schmunkeln liest man besonders die durch köstlichen Humor gewürzten Erinnerungen des feinsinnigen Italienkenners Hans Barth an das Leben und Treiben in „Spionopolis“. Aber auch den Aufsatz von Prof. Müller über „Dürehläuchting“ werden viele Leser mit dem höchsten Interesse verfolgen. Weiter erwähnen wir die Schilderung des vierzehnten Kriegsschauplatzes, auf dem unsere tapferen Truppen jetzt kämpfen, von Albanien, aus der Feder der Frein Amelle von Godin. Die Dame hat viele Jahre in Albanien gelebt. Die weiteren Aufsätze des Heftes wollen wir nur kurz erwähnen. Da ist eine reich illustrierte Abhandlung über den Maler Eduard Thöny, dann eine über die Schicksale von Schuberts Erbkönig, der jetzt auf hundert Jahre zurückzusehen kann, weiter eine anschauliche Schilderung der Gewinnung des Eisens: „Vom Eisenerz zur Stahlschiene“ und eine gründliche Abhandlung über das mittlereuropäische Wirtschaftsprobleme. Ausserdem enthält das Heft, wie ja stets, eine Anzahl wirklich gehaltvoller Romane und Erzählungen.

* Verantwortlicher Schriftleiter: W. Maller, Wiesbaden. Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.



Deutscher Offizier-Verein
Armee- und Marinehaus Berlin U-W 7
Religionsvereine: Berlin / U-W 7
Lohn / Charitable / Waisen / Waisen / Waisen
Geschäftsstellen: Berlin / Waisen / Waisen
Hilfsstellen: Hannover / Kiel / Königsberg /
Mehl / Straßburg / Wilhelmshaven
Reisenden: Berlin / Eutin / Eutin

Kriegs-Preisliste
Letzte Ausgabe: Dezember 1915
Einkauf des gesamten Selbstbedarfs in einem Ganzen
Der Verkauf der Kriegspreisliste geschieht kostenlos auf Bestellung. Warenlieferungen erfolgen schuldlos nur an Mitglieder. Die Kaufbedingungen sind als beidseitiges Mitglied (Offizier) und außerordentliches Mitglied (andere aktive Militärspezialisten, Beamte u. a.) in der Preisliste angegeben.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 11. März 1916.
74. Vorstellung.
38. Vorstellung. Abonnement D.
Polenblut.
Operette in 3 Bildern von Leo Stein.
Musik von Oskar Nedbal.
Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Samstag, den 11. März 1916.
Dutzend- und Fünfteilerkarten gültig gegen Nachzahlung auf I. Rang-Loge, I. Rang-Balkon, Orchestersessel und I. Sperrsitz 1 Mk., II. Sperrsitz 50 Pf., II. Rang und Balkon 25 Pf.
Abends 7 Uhr.
Gastspiel Maximus René, Kgl. Sachs. Hofchauspieler. Franziska René-Hilpert, Kgl. Hofchauspielerin und Otto Otthert, vom Zentral-Theater in Dresden.
Frieden im Krieg.
Heiteres aus ernster Zeit, drei Akte, von Alvin und Rolf Römer.
Spielleiter: Maximus René.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Monopol-Lichtspiele.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8 neben Hotel Metropole.
Bequeme Sitzplätze! Nur erstklassige Darbietungen!
Leichte Einfahrt f. Krankenwagen.
Vom 11. bis 14. März einschl.
Hochdramatisches Filmchauspiel aus der Biedermeier-Zeit:
Im „heimlichen Grund“.
Ein Vorspiel und 3 Akte.
Verfasst von Dr. Hans Oberländer.
Auf allseitigen Wunsch verlängert:
Recht der Jugend.
(Erstaufführung.)
Sensationeller dänischer Kunstfilm in 3 Akten. 17921

Bekanntmachung.

Den Zeichnern auf die vierte Kriegsanleihe wird bekanntgegeben, dass die hiesige im Reichsbankgebäude befindliche Darlehnskasse Darlehen, welche zur Einzahlung auf gezeichnete vierte Kriegsanleihe gewünscht werden, gegen Verpfändung von Wertpapieren und Schuldbuchforderungen zu einem Vorzugszinssatz von zurzeit 5 1/4 % gewährt. Die Reichsbanknebenstellen in Biebrich und Rudesheim a. Rh. nehmen Darlehnsanträge, sowie die zu verpfändenden Wertpapiere zur kostenlosen Weitergabe an die hiesige Darlehnskasse entgegen und stellen alle erforderlichen Formulare im Geschäftsraum oder auf dem Postwege zur Verfügung.

Wiesbaden, den 8. März 1916.

Reichsbankstelle.

Hülcker.

Schirmer.



Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.



Thalia-Theater

Kirchgasse 72 Fernspr. 6137
Vornehmstes und grösstes Lichtspielhaus.

Vom 11. bis 14. März.

Erstaufführung!

Fürstlich Blut.

Schauspiel in 4 Akten.

Bubi,

der Unverbesserliche.

Lustspiel in 3 Akten. 17994

Neueste Kriegsbilder!



Kinephon-Theater

Tannusstr. 1.
Vornehmste Lichtspiele,
künstlerischer Festsaal,
ruhige Lage,
kein Strassenlärm.

Nur 3 Tage!

Uraufführung für Wiesbaden.

„Der schwimmende Vulkan“.

Die Tragödie einer Schiffskatastrophe.

Unvergleichliches Schauspiel mit

Valdemar Psilander

in seiner Glanzrolle.

Dazu ein ausserwähltes schönes

Beiprogramm, sowie 17916

Die neuesten Kriegsberichte.

Wir bitten unsere verehr. Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das „Badblatt“ zu berufen.

Stadttheater Mainz.

Direkt.: Hans Isenb. Fernspr. 263.
Samstag, den 11. März 1916,
abends 7 1/2 Uhr:
Ausser Abonnement.
Gastspiel von Fr. Elisabeth Horn vom Hoftheater in Darmstadt.
Romeo und Julia.
Trauerspiel in 5 Akten von W. Shakespeare.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr.
Kleine Preise.
Dutzendkarten haben Gültigkeit.

DA
MO

Anders, Fr. Ri
Arnade, Fr.

Augsburger, H.
Bäumer, Hr. H.
Bauerdick, Hr.
Bauerweiss, Hr.
de Beresaupe, H.
Berger, Hr. B.
Bernsdorff, Hr.
Best, Fr. Bergr
Bischof, Hr. M.
Büker, Fr. R.
Bothländer, Fr.
Brandt, Hr. Ob
Brodnitz, Fr.
von Brunch, Fr.
Burgmann, Hr.

Busacker, Hr.
Christiansen, H.
Colmann, Hr.
Deines, Hr. K.
von Demmeler,
von Dewitz, H.
Dobbrin, Hr. M.
Dreyer, Fr. R.
Ebert, Hr. E.
Ehrhardt, Fr. M.
Eisen, Fr. B.
Feige, Hr. Kap.

Feltz, Fr. Ren
Finé, Fr. Kref
Fischer, Hr. D.

Franke, Hr. G.
Fränkel, Hr. M.

Friedmann, Fr.
Friedrich, Hr.
Fritze, Fr. B.
Fuchs, Hr. K.
Gater, Hr. D.
Georg, Hr. K.
Gerstlecker, Hr.
Gerstle, Hr. K.
Glinn, Hr. D.
Goldschmidt, H.
Graf, Fr. L.
Gross, Hr. K.
Grossen, Hr. F.
Gunkel, Hr. P.

Hahn, Hr. K.
Heb, Hr. B.
Heckelmann, L.
Heiland, Hr. I.
Held, Fr. L.
Hersen, Fr. m.
Hildebrandt, F.
Hillgeier, Hr.
Hoenigsberger,
Honing, Fr. H.
Horn, Hr. m. I.
Hudtwalcher, I.
Jähmig, Hr. I.

Das ganze I

We

Baden-
Baden.

Wer Br
am V

DAMEN-
MODEN**FRANK & MARX**

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse

Haltestelle der Elektrischen

MODEHAUS
grössten Stils für
Konfektion, Putz,
Kleiderstoffe, Wäsche**Tages-Fremdenliste**

nach den Anmeldungen vom 9 März 1916

Anders, Fr. Rittmeister, Stralsund	Christl. Hospiz I	Jantzen, Hr. Ing., Wetzlar	Metropole u. Monopol	von Schaade, Fr. Oberleutnant, Münster	Astoria-Hotel
Arnade, Fr. Amtsrichter m. Bed., Kattowitz	Hessischer Hof	Jantzen, O. Hr., Wetzlar	Metropole u. Monopol	Schimpff, Hr. Leutnant, Marburg	Hotel Vogel
Augsburger, Hr. Kfm., Strassburg	Grüner Wald	Javan, Hr. Kfm., Berlin	Sendig-Eden-Hotel	Schirmer, Hr. Stabsveterinär m. Fr., Montabaur	Wiesbadener Hof
Bäumer, Hr. Hauptmann, Bielefeld	Rose	Juniche, Hr. Forstmeister, Biehdorf	Hotel Epple	Schirmer, Fr., Posen	Wiesbadener Hof
Bauer, Hr.,	Zum neuen Adler	Jung-Geier, Fr. m. Begl., Wien	Nassauer Hof	Schmiedeburg, Fr., Blamburg	Hotel Spiegel
Bauwies, Hr., Köln	Nassauer Hof	Kern, Hr., Wien	Grüner Wald	Schöb, Hr., Hohenstein	Zum Landsberg
de Beresaupe, Hr., Frankfurt	Nassauer Hof	Siems, Hr. Generaloberarzt, Chemnitz	Hessischer Hof	Schrempf, 2 Fr., Stuttgart	Nassauer Hof
Berger, Hr., Berlin	Nassauer Hof	von Knobelsdorff-Brenkenhoff, Hr. Rittmeister, Mansfeld	Pension Tomitius	Schünemann, Hr. Kfm., Bremen	Sendig-Eden-Hotel
Bernsdorf, Hr. Baumeister, Oldenfeld	Schwarzer Bock	Knoch, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Schweitzer, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Best, Fr. Bergrat m. Begl., Zweibrücken	Westfälischer Hof	Kornmann, Fr. Hauptlehrer, Appelschhofen	Weisses Ross	Schwidge, Fr. m. Tochter, Danzig	Primavera
Bischof, Hr., München	Grüner Wald	Kratz, Hr. Kfm., Marburg	Europäischer Hof	Seidenfaden, Hr. Kfm. m. Fr., Hannover	Europäischer Hof
Büker, Fr., Remscheid	Haus Oranienburg	Krause, Hr. Oberleutnant m. Fr.,	Metropole u. Monopol	Selmer, Hr. Kapitänleutnant, Hamburg	Grüner Wald
Bothländer, Fr. m. 2 Kindern, Esch	Zum Gutenberg	Krueger, Hr. Leutnant,	Kirchgasse 19	Serini, Fr., Zweibrücken	Schwarzer Bock
Brandt, Hr. Oberleutnant, Breslau	Europäischer Hof	Kütsch, Fr., Witten	Lehrstr. 11	Spieker, Hr. Major, Mülhausen	Evangel. Hospiz
Brodnitz, Fr., Charlottenburg	Villa Olanda	Kuhn, Hr., Leutnant	Grüner Wald	Stadelmann, Fr. m. Kinder u. Bed., Oberlahnstein	Villa Olanda
von Brunch, Fr., Kirchheimbolanden	Schwarzer Bock	von Kuwczynski, Fr. Oberstleutnant, Hagenau	Kaiserbad	Stern, Hr. Kfm. m. Fr., Hersfeld	Hotel Central
Burgmann, Hr. Ing. u. Fabrikbes., Blasewitz	Hessischer Hof	v. Laer, Hr. Major m. Fr.,	Hansa-Hotel	Straub, Fr., Frankenthal	Gr. Burgstr. 14
Busacker, Hr.,	Hotel Central	Lauer, Hr. Oberleutnant,	Taunus-Hotel	Teichmann, Hr. Leutnant, Berlin	Grüner Wald
Christiansen, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Leipold, Hr., Würzburg	Wiesbadener Hof	Torgony, Hr. Generalleutnant,	Prinz Nikolas
Colmann, Hr. Dir., Friedrichshafen	Rose	Lemhöfer, Fr. Kreisarzt, Remscheid	Kuranstalt Dr. Abend	Traumann, Fr. Landgerichtsdirektor, Düsseldorf	Fürstenhof
Deines, Hr. Kfm., Hanau	Grüner Wald	Levy, Fr. Lazarettinspektor, Münster	Hotel Adler Badhaus	Troitzsch, Hr. Amtsvorsteher m. Fr., Wölls-Petersdorf	Pension Pflug
von Demmeler, Fr., Opernsängerin, Budapest	Rose	Liebst, Fr. Fabrikbes., Luckenwalde	Palast-Hotel	Tropowitz, Hr. Kfm., Berlin-Schöneberg	Sanat. Dr. Lubowski
von Dewitz, Hr. Hauptmann m. Fr.,	Taunus-Hotel	Lösch, Hr. m. Fr., Augsburg	Evangel. Hospiz	Vester, Hr. Kfm., Pforzheim	Grüner Wald
Dobbin, Hr., Berlin	Taunus-Hotel 75	Loewenberg, Fr.,	Palast-Hotel	Wagner, Hr. Ing., Hannover	Wiesbadener Hof
Dreyer, Fr. Rent., Hamburg	Villa Violette	Löwenthal, Hr. Kfm., Berlin	Wiesbadener Hof	Walter, Hr. Kfm. m. Fr., Danzig	Alteessal
Ebert, Hr., Eisenach	Dambachtal 6	Luchs, Fr., Breslau	Hotel Vogel	Weber, Fr., Oldenburg	Zur Stadt Biebrich
Ehrhardt, Fr. Prof. m. Kind, Duisburg	Villa Bertha	Matzdorf, Hr. Oberstabsarzt, Kreisarzt, Schmalkalden	Wilhelmsheilanstalt	Wehr, Hr., Koblenz	Augenheilanstalt
Eisen, Fr., Berlin	Kölnischer Hof	Matzdorf, Fr. Oberstabsarzt, Schmalkalden	Grüner Wald	Weigel, Hr. Prof., Dortmund	Goldener Brunnen
Feige, Hr. Kapitänleutnant, Wilhelmshaven	Schwarzer Bock	Matuszak, Fr. m. Kind, Dortmund	Geisbergstr. 14	Weil, Fr., Hachingen	Hotel Imperial
Feltz, Fr. Rent.,	Hotel Riviera	Mauch, Hr. Leutnant,	Hotel Central	Weimar, Hr. Kfm.,	Hotel Vogel
Finé, Fr., Krefeld	Christl. Hospiz II	Meier, Hr. Rittmeister m. Fr., Berlin	Hansa-Hotel	Wenzel, Hr. m. Fr., Berlin	Nerotal 15
Fischer, Hr. Dir., Lüdenscheld	Metropole u. Monopol	von Mier, Hr., Kalkost	Schwarzer Bock	Wernz, Fr. Oekonomierat, Neustadt	Zum Kranz
Frank, Hr. Generalleutnant, Berlin	Hotel Viktoria	Möckel, Hr. Kfm., Nürnberg	Weisse Lilien	Wichelmann, Hr. Geh. Reg.-Rat, Berlin	Palast-Hotel
Frankel, Hr. Kfm. m. Tochter, Dortmund	Schwarzer Bock	Müller, Fr., Limburg	Evangel. Hospiz	Wiedemann, Hr. Major m. Fr., Augsburg	Grüner Wald
Friedmann, Fr., Breslau	Augenheilanstalt	Graf zu Münster, Hr. Leutnant, Dornburg	Rose	Wieghe, Fr. Oberst	Pension Tomitius
Friedrich, Hr., Biebrich	Pfirschenhof	Nassauer, Hr., Wehen	Zum Erbprinzen	Wintgen, Hr. Kfm., Nürnberg	Hotel Nizza
Fritze, Fr., Bremen	Grüner Wald	Neumann, Hr. m. Fr., Berlin	Bellevue	von Winterfeld, Fr., Rostock	Pension Riebel
Fuchs, Hr. Kfm., Leipzig	Zum Erbprinzen	Odendahl, Hr. Kfm., Münster	Taunus-Hotel	Wittich, Hr. Kfm., Antwerpen	Quisisana
Gater, Hr., Dortmund	Palast-Hotel	Oppenheimer, Hr. Kfm., Würzburg	Hotel Central	Wolf-Jaffé, Hr. Schriftsteller, Mannheim	Pens. Fortuna
Georg, Hr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald	Pachulka, Fr., Berlin	Sendig-Eden-Hotel	Zollner, Hr. Kfm., Frankfurt	Rheinischer Hof
Gerstaecker, Hr., Fabr., Hard	Grüner Wald	Peiker, Hr. Baurat m. Fr., M.-Gladbach	Hotel Nizza	Zwengen, Fr. Oberst, Glogau	Hotel Riviera
Gerstle, Hr. Kfm., München	Sanator. Nerotal	Peter, Hr., Köln	Hansa-Hotel	Zwenger, Fr. u. Hr., Glogau	Hotel Riviera
Glinn, Hr., Düsseldorf	Vier Jahreszeiten	Platten, R., Kastellau	Augenheilanstalt		
Goldschmidt, Hr., Essen	Zur Stadt Biebrich	Plant, Fr., Kassel	Sanatorium Nerotal		
Graf, Fr., Leipzig	Hotel Central	von Ploetz, Hr. Oberforstmeister, Arolsen	Residenz-Hotel		
Gross, Hr. Kfm., Freinsheim	Villa Marie	Ponath, Fr., Berlin	Hotel Dahlheim		
Grossen, Hr. Ing., Dresden	Grüner Wald	Prempen, Hr. Kfm., Celle	Grüner Wald		
Gunkel, Hr. Prof., Giessen	Zur Sonne	Pröhl, Fr., Ortenberg	Nassauer Hof		
Hahn, Hr. Kfm., Berlin	Augenheilanstalt	Rall, Fr., Speyer	Hotel Union		
Heb, Hr., Bingen	Palast-Hotel	Reichard, Fr., Landau	Gr. Burgstr. 14		
Heckelmann, L., Neesbach	Evangel. Hospiz	Reinhold, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Dahlheim		
Heiland, Hr. Dr. phil., Potsdam	Nerotal 31	von Reppert, Hr. Offizier m. Fr., Mainz	Kaiserbad		
Held, Fr., Gölitz	Privat-Hotel Amseher	Rensch, Fr., Mainz	Evangel. Hospiz		
Hersen, Fr. m. 3 Kindern u. Bed., Hamburg	Rheinischer Hof	Riehm, Hr. Hauptmann m. Fr., Sondershausen	Hansa-Hotel		
Hildebrandt, Fr., Wilmersdorf	Schwarzer Bock	Rock, Hr. Kfm., Cannstatt	Grüner Wald		
Hillgeier, Hr., Schramberg	Schwarzer Bock	Rothbart, Fr., Blasewitz	Hessischer Hof		
Hoenigsberger, Hr. Kfm., München	Goldener Brunnen	von Schaade, Hr. Oberleutnant, Münster	Astoria-Hotel		
Honing, Fr. Hauptmann, Lehr	Nassauer Hof				
Horn, Hr. m. Fr., Lauenburg	Rheinischer Hof				
Hudtwalder, Hr. Kfm., Hamburg					
Jahnig, Hr., Leipzig					

Bericht über den Fremdenbesuch.
Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 8. März	9285	7716	17001
Am 9. März	103	100	203
Zusammen	9388	7816	17204

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Kurtaxbüro.

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.
Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.**Weinstuben „Rheingold“**

Webergasse 23. Inh. W. Schulze.

Behaglich elegante Räume. Naturreine
Weine im Ausschank und in Flaschen
zu billigen Preisen. 17952
Täglich Konzert.**Baden-
Baden.****„Frankfurter Hof“**
vormals Französischer Hof. 18047
Hans I. B., in schönster freier Lage beim Kurhaus. Bekannt
als angenehmer Aufenthalt. Neuzeitliche Einrichtungen.
Mässige Preise.

Vormals Kaffee

„U. 9“Marktstrasse 26,
Tägl. Künstler-Konzert**Hygienisches
Turnen**System Mensendieck
für
Frauen und Kinder.Untericht in Kursen und Einzel-
stunden. Anmeldungen u. Auskunft:
Wiesbaden, Erathstrasse 3, „Villa
Speranza“. 18078**Besseres Fräulein**wünscht als Stütze in feines Haus
zu gehen.
Offerten unter Nr. 18076 an die
Expedition dieses Blattes erbeten.Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.**Chlorival**
das bewährte Mittel
gegen Rheumatismus

Preis pro Flasche Mk. 2,50.

In Wiesbaden erhältlich: Hirsch-Apotheke, Markt-
strasse 29; Oranien-Apotheke, Taunusstr. 57; Viktoria-
Apotheke, Rheinstr. 41; Taunus-Apotheke, Taunusstr. 20.**Spart Brotmarken.**Wetteraussichten, für Samstag, den 11. März.
Meist trüb, zeitweise Regen, mild.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich
am Vaterland und macht sich strafbar!

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

4. Jahrgang Nr. 45.

Samstag, den 11. März 1916.

4. Jahrgang Nr. 45.

Bekanntmachung.

Zur Warnung des Publikums vor Übertretungen werden nachstehend die den Schutz des Waldes vor Bränden bezweckenden Strafbestimmungen hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

a) § 368 Nr. 6 des Reichsstrafgesetzbuchs:

Mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Heiden oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuerangewandten Sachen Feuer anzündet.

b) § 44 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880. Mit Geldstrafe bis zu 50 Mk. oder Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer:

1. mit unterworfener Feuer oder Licht den Wald betritt oder sich demselben in gefährlicher Weise nähert;
2. im Walde brennende oder glühende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt;
3. abgesehen von den Fällen des § 368 Nr. 6 des Strafgesetzbuchs, im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben im Freien ohne Erlaubnis des Ortsvorstehers, in dessen Bezirk der Wald liegt, in königlichen Forsten ohne Erlaubnis des zuständigen Forstbeamten Feuer anzuzünden, oder das gestattetermaßen angezündete Feuer gehörig zu beaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt;
4. abgesehen von den Fällen des § 360 Nr. 10 des Strafgesetzbuchs bei Waldbränden, von der Polizeibehörde, dem Ortsvorsteher oder der Stellvertreter oder dem Forstbesitzer oder Forstbeamten zur Hilfe aufgefordert, keine Hilfe leistet, obgleich er der Aufforderung ohne erhebliche eigene Nachteile genügen konnte.

c) Regierungs-Polizei-Verordnung vom 4. März 1889.

Mit Geldstrafe bis zu 10 Mk., im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft wird bestraft, wer in der Zeit vom 1. März bis 1. Juni in einem Walde außerhalb der Fahrwege Zigarren oder aus einer Pfeife ohne verschlossenen Deckel raucht.

Wiesbaden, den 7. März 1916.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Bei der am 3. Dezember 1915 erfolgten 29. Verlosung behufs Rückzahlung auf die 3 1/2 %ige Stadtanleihe vom 1. Januar 1887 im Betrage von 1.800.000 Mk. wurden folgende Nummern gezogen:

Buchstabe T zu 200 Mk. Nr.: 18 42 46 50 84 104 136 144 192 209 228 236 265 293 331 352 380 395 432 433 437 475 481. 251 268 316 335 359 372 426 452 472 517 526 582 590 603 604 620 671 688 701 705 735 741 789. Buchstabe V zu 1000 Mk. Nr.: 27 37 55 87 94 96 111 140 179 180 204 247 265 282 294 314 338 376 392 402 421 437 488 544 553 614 629 747 797 801 841. Buchstabe W zu 2000 Mk. Nr.: 18 35 46 68 90 108 110 124 142 175.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1916 gekündigt, von welchem Tage ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr stattfindet. Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse hier, oder bei der Deutschen Vereinsbank zu Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeits-termin folgenden Zeit.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 3. Dezember 1915 erfolgten 32. Verlosung behufs Rückzahlung auf die anfangs 4 %, jetzt 3 1/2 %ige Stadtanleihe vom 15. August 1883 von 3.088.200 Mk. sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe P zu 200 Mk. Nr.: 62 89 102 104 116 160 203 233 237 259 286 289 309 335 415 423 444 458 492 533 540 560 584 608 626 637 657 695 753 862. Buchstabe Q zu 500 Mk. Nr.: 17 18 39 74 75 141 206 226 273 295 309 333 394 403 477 555 561 595 612 617 649 670 691 734 766 809 826 839 843 874 892 913 932 943 951 991. Buchstabe R zu 1000 Mk. Nr.: 10 20 36 90 123 186 231 264 322 373 390 429 448 520 602 625 729 770 796 818 857 868 900 904 929 964 980 1003 1022 1046 1074 1091 1110 1125 1144 1157 1175 1188 1210 1225 1226 1304 1321 1352 1376.

Buchstabe S zu 2000 Mk. Nr.: 13 35 48 111 134 198 221 260 299 315 342 396 431 461 477 493. Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1916 gekündigt, von welchem Tage ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr stattfindet.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse hier, bei dem Bankhaus E. Bleichröder zu Berlin, oder der Niederlassung der Bank für Handel und Industrie zu Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeitstermin folgenden Zeit.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen: Sum 1. Juli 1915 P. 15 834 920 zu je 200 — Q. 824 zu 500 — R. 1217 zu 1000.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1915.

Der Magistrat.

Städtische Petroleumverteilung.

Die nächste Ausgabe von Bezugsmarken durch die Verteilungsstelle, Marktstraße 16, Zimmer Nr. 5, erfolgt gegen Vorzeigen der Protokollkarte:

1. für Zwecke der Heimarbeit und Landwirtschaft auf Grund eines Berechtigungsbescheides am 11., 13. und 14. ds. Mts.
2. für andere Beleuchtungszwecke, soweit weder Gas noch elektrisches Licht zur Verfügung steht, am 16. und 17. ds. Mts. jeweils von 8 1/2 bis 12 und 3 bis 5 Uhr.

Wiesbaden, den 10. März 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wegen Herstellung einer Wasserleitung wird der von der Abteiler Straße oberhalb des Hauses Eichel in den Distrikt Rosenfeld führende Feldweg auf die Dauer der Arbeit für Fußweg gesperrt.

Wiesbaden, den 7. März 1916.

Der Oberbürgermeister.

Saatkartoffeln.

Anmeldungen zum Bezuge von Saatkartoffeln werden in den Vormittagsdienststunden im Rathaus Zimmer Nr. 41 entgegen genommen.

Wiesbaden, den 3. März 1916.

Der Magistrat.

Laden-Vermietung.

In der alten Kolonnade sollen vom 1. April 1916 bis zum 31. März 1917 folgende Läden anderweitig vermietet werden:

Bogen Nr. 33-36 mit 2 darüber liegenden Räumen, 16-19 desgl. 20-21 einem darüber liegenden Raum. Die beiden letzten Läden werden auch zusammen abgegeben. Schriftliche Angebote sind bis zum 15. März ds. Js. nachmittags 6 Uhr, an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen. Die Bedingungen des Mietvertrages können auf unserem Rechnungsbureau eingesehen werden. Wiesbaden, den 29. Januar 1916. 1276 Städtische Kurverwaltung.

Restaurant-Verpachtung.

Vom 1. April 1916 ab soll der Restaurationsbetrieb auf unserem Ball-Spielplatz Blumenwiese auf die Dauer eines Jahres neu verpachtet werden. Schriftliche Angebote sind bis zum 15. März ds. Js. nachmittags 6 Uhr, an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen. Die Bedingungen des Pachtvertrages können auf unserem Rechnungsbureau eingesehen werden. Wiesbaden, den 29. Januar 1916. 1276 Städtische Kurverwaltung.

Fruchtmärkte zu Wiesbaden

am 9. März 1916.

(Die Händlerpreise sind in der wöchentlichen Bekanntgabe der Lebensmittelpreise enthalten.)

Für 50 kg	Höchst-Preis	Niedrig-Preis	Durchschnitts-Preis
Hafer	—	—	—
Gerst, Kleben	9.20	8.40	8.80
neues (nur im Juni, Juli, Aug.)	—	—	—
Richtstroh	—	—	—
Krummstroh	—	—	—
Haferstroh	—	—	—
Es wurden angefahren — Wagen mit Hafer, 2 mit Gerst, 2 mit Stroh.			
			1382 Städtisches Amt.

Verdingung.

Die Herstellung und Lieferung von Stühlen für die Kaufmännische Fortbildungsschule in der Dohheimer Straße 5 (ehemal. Gymn. II) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 15 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „G. H. 93“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 11. März 1916, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 4. März 1916.

1370 Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die vorstehenden Ausschreibungen an Wasserleitungen im Rechnungsjahr 1916 sollen verdingt werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden beim Kanalbauamt, Rathaus, Zimmer Nr. 57, eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Entsendung von 0.50 Mk. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 13. März 1916, vormittags 11 Uhr im

Zimmer Nr. 57

des Rathauses einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagsverteilung berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 25. Februar 1916.

1357 Städtisches Kanalbauamt.

Verdingung.

Die Ausführung der Anstreicherarbeiten der äußeren Anstichflächen der ehemaligen Offizierskaserne Dohheimerstraße 3 sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden. Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 15 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „G. H. 94“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 18. März 1916, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 7. März 1916.

1377 Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Lieferung und das Einziehen elektrischer Leitungen in vorhandene Rohre, sowie Lieferung und Anbringen der Schalter und Stecker in den Räumen der höheren Mädchenschule II soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Maschinenbauamt Zimmer Nr. 28 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen vom 7. März an bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „M. B. A.“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 20. März 1916, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 3. März 1916.

1366 Städtisches Maschinenbauamt.

Metallbeschlagnahme.

Warnung.

Das Publikum wird wiederholt vor Nachlässigkeit in der Ablieferung der beschlagnahmen Gegenstände gewarnt.

Insbesondere müssen die Zeiten, die in den nach Buchstaben ausgegebenen Eigentumsübertragungen vorgeschrieben sind, eingehalten werden.

Bei dem später sicher zu erwartenden Andrang infolge falscher Ablieferung werden alle nicht befristeten Ablieferer ohne weiteres zurückgewiesen und sehen sich der zwangsweisen Einziehung aus. Bis auf weiteres können auch noch unangemeldete Gegenstände angenommen werden.

Wiesbaden, den 8. Februar 1916.

1368 Der Magistrat.

Gestorben.

Am 5. März. Pfarrer Robert Wam, 48 J.
Am 6. März. Wilhelm Christ, 4 J. Margarete Böser, geb. Grün, 67 J. Justizrat Johann Baptist Mayer, 62 J. Henriette Gerborn, geb. Dielenberg, 65 J. Tagelöhner Jakob Mehl, 70 J. Invalide Josef Schud, 70 J. Pfänderer Josef Schud, 68 J.
Am 7. März. Krankenpflegerin Christine Wähle, 36 J. Marie Althaus, geb. Wilm, 57 J. Karoline Koll, geb. Bär, 27 J. Rentner Louis Goldschmidt, 67 J. Rentnerin Katharine Wintgen, geb. Schall, 72 J. Margaretha Oberheimer, geb. Dommermuth, 46 J. Fuhrmann Wilhelm Gruber, 51 J.
Am 8. März. Reinhold Oberheimer, 1 J. Luise Rudes, geb. Rint, 84 J. Irma Rigel, 1 J. Anna Meyenfelder, geb. Hirsch, 56 J. Emilie von Steiger, geb. Höhl, 54 J.
Am 9. März. Karl Ulrich, 8 J. Schuhmacher Anton Wegand, 81 J. Eleonore Löwenberger von Schönholz, 2 J.

1333 Rgl. Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Arbeitsamt. Bei der Vermittlungsstelle fanden im Monat Februar in der Abteilung für Frauen 786 Arbeitsgesuche 684 Angeboten von Stellen gegenüber, von denen 507 besetzt wurden. Für die gemeinnützige Betriebswerkstätte für Heereslieferungen meldeten sich 56 neue Arbeitsuchende; 10 konnten im Laufe des Monats eingestellt werden. Der Abteilung für das Gastwirtsgeerbe waren 689 Arbeitsgesuche, darunter 346 von weiblichen, zugegangen, denen 531 offene Stellen, darunter 243 für weibliche, gegenüberstanden; von denselben wurden 480, darunter 205 durch weibliche, besetzt. In der Abteilung für Männer lagen 248 Arbeitsgesuche vor, 491 Stellen waren angemeldet und 421 wurden besetzt, davon 195 durch Zuweisung von Kriegsgefangenen. Bei der Fachabteilung für das Maler-, Lackier- und Weißbindergeerbe gingen 7 Arbeitsgesuche ein. Offene Stellen wurden 8 gemeldet und 3 wurden besetzt. Bei dem Stellennachweis für kaufmännische Angestellte meldeten sich 47 männliche und 61 weibliche Stellenuchende; offene Stellen wurden 23 für männliche und 33 für weibliches Personal gemeldet. Besetzt wurden 17 durch männliche und 27 durch weibliche Stellenuchende. Bei der Vermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte meldeten sich im Laufe des Monats 58 Kriegsbeschädigte, 39 offene Stellen wurden gemeldet und 39 Stellen wurden besetzt. Insgesamt waren im Monat Februar ds. Js. 2127 (in Vorjahre 2212) Arbeitsgesuche und 1784 (1897) Angebote angemeldet; besetzt wurden 1504 (1676) Stellen. In der Schreibstube für Stellenlose der Schreibgewandten Berufe wurden 32 Aufträge erledigt und 6 Stellenlose wurden durchschnittlich beschäftigt.

Die städt. Petroleumverteilungsstelle gibt wieder Bezugsmarken für das regierungsfreie zur Verteilung an Heimarbeiter und Landwirte überwiesene Petroleum aus und zwar am Samstag dieser, sowie Montag und Dienstag nächster Woche. Der verbleibende Rest wird am Donnerstag und Freitag nächster Woche an die nichtberechtigten Bürger verteilt, welchen weder Gas noch elektrisches Licht zur Verfügung steht.

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Müller, Wiesbaden

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass durch Beschluss des Aufsichtsrats und Vorstandes vom 2. März 1916 dem Buchhalter unserer Genossenschaft

Herrn Otto Seibert

Vollmacht erteilt worden ist, über Einzahlungen und Rückzahlungen in unseren Sparkassenbüchern in Gemeinschaft mit einem der Vorstandsmitglieder oder mit einem der bereits früher zu Bevollmächtigten der Sparkasse bestellten Herren August Niederee, Adam Burkart, Otto Philipps und Adolf Selenka durch seine Unterschrift mit dem Vermerk „i. V.“ Quittung zu leisten.

Wiesbaden, den 9. März 1916.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Hirsch. Hehner. Frey. Schleucher.